

# Theatrale Darstellung von Konflikten

Alter  
ab 10 Jahren

Dauer  
3 Stunden

Ziele  
Herausfinden von gesellschaftlichen und für die Gruppe relevanten Konflikten; Üben der theatralen und vereinfachten Darstellung solcher Konflikte; Entwickeln von darauf basierenden Forumtheaterstücken.

Material  
großer Raum

Gruppierung  
Mehrere Kleingruppen mit mind. 3 und max. 7 Personen

Vorbereitung  
Theaterpädagogische Übungen, um die Teilnehmenden auf die theatrale Arbeit vorzubereiten

Gesellschaftliche Themen aus der Lebenswelt der Teilnehmenden werden in Form von Standbildern dargestellt



# Theatrale Darstellung von Konflikten

1) Die Gruppe aller Teilnehmenden wird gebeten, gesellschaftlich relevante Probleme zu sammeln, die für ihre persönliche Lebenswelt wichtig sind. Im Brainstorming werden die Themen gemeinsam gesammelt. Je nach Gruppe und Zeit sind dafür etwa 30 Minuten notwendig.

2) Entsprechend der Präferenzen bilden sich Kleingruppen zu den Themen. Jede Kleingruppe überlegt sich zu ihrem Thema 3 Standbilder: Ein Standbild verdeutlicht eine Situation zwischen Menschen ohne Bewegung und ohne Ton. Die ersten beiden Bilder sollen das Problem deutlich machen. Das dritte Standbild soll die Eskalation des Konflikts darstellen. Die Kleingruppen haben etwa 30 Minuten Zeit, die drei Standbilder vorzubereiten und werden dabei sporadisch von der Anleitung unterstützt. Die 3 Standbilder ergeben zusammen eine Sequenz.

3) Alle Kleingruppen stellen in der Gesamtgruppe ihre Sequenz dar. Eine Person moderiert den Prozess: Während die Kleingruppe ihre Bilder vorbereitet schließen die Anderen ihre Augen. Das kann mit Musik untermalt werden, und auf ein vorher vereinbartes akustisches Zeichen (Bsp.: die Musik wird gestoppt) öffnen alle ihre Augen und das nächste Standbild wird präsentiert. Daraus ergibt sich der Effekt einer kleinen „Dia-Show“. Jede Kleingruppe kann im Vorhinein ihrer Sequenz einen Titel geben, der von der moderierenden Person am Anfang der Sequenz genannt wird.

4) Nachdem eine Gruppe ihre Sequenz gezeigt hat, können Fragen an die Akteure gerichtet werden, die von denen in ihrer jeweiligen Rolle beantwortet werden. So kann geklärt werden, wenn Standbilder nicht ganz eindeutig oder das Verhalten einzelner Rollen nicht nachvollziehbar waren.

## Hinweis:

Eine mögliche Ergänzung dieser Methode: Standbilder mit Konfliktlösungsvorschlägen zu erarbeiten und vorzuführen. Oder: Die Standbilder als Vorübung zum Forumtheater (nach Augusto Boal) einzusetzen.

## Literaturtipp:

Baer, Ulrich: Seminare kreativ beginnen. Vertrieb: [www.robinhood-versand.de](http://www.robinhood-versand.de)

ein Verbundprojekt von



ba • wolfenbüttel

GEFÖRDERT VOM

